

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 15 (1899) |
| Heft: | 8 |
| Rubrik: | Verschiedenes |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bezw. deren Subventionierung. Sodann wurde beschlossen, gegen zahlungs-lässige Kunden gemeinsam vorzugehen und zwar in dem Sinne, daß für jede Halbjahresrechnung, die bis zum Ablaufe des folgenden Halbjahres nicht bezahlt wird, 4 Proz. Verzugszins zu berechnen ist. Speziell im Interesse des Wagnerberufes beschloß die Versammlung, bei den Fabriken dahin zu wirken, daß die Büchsen nach einheitlichem Schema hergestellt werden; dadurch würde dem Wagner ein eminenter Vorteil entstehen, denn er würde in die Lage gesetzt, stets ausgetrocknete und gute Räder zu liefern, da in diesem Falle die Räder stets auf Vorrat gemacht werden könnten.

Das neue Dolderhotel.

(Schluß.)

Fortsetzung der Lieferanten:

Tapeten-Lieferung für Konversations-Säle, Salons, Schlafzimmer etc. (Ingrain-Tapeten etc.) J. Salberg, Tapeten-Manufaktur, Zürich I.

Außer den in letzter Nr. aufgeführten Firmen ist noch besonders zu nennen der mit sehr tüchtigen Leistungen vertretene Bildhauer Christ. Vicari in Zürich II. Wir können uns aber hier Raummangels wegen nicht mit weiteren Aufzählungen und Beschreibung der einzelnen Arbeiten einlassen, sondern dürfen in letzterer Beziehung rund heraus erklären, daß sämtliche Arbeiten so stylgerecht und schön hergestellt sind, daß sie jeder Landesaussstellung zur Ehre gereichen würden. Das Werk lobt den Meister! Wir möchten daher alle unsere Kunsthandwerker und überhaupt diejenigen Meister, welche auf künstlerische Gestaltung ihrer Erzeugnisse etwas halten, auf die Dolderhotel-Einrichtungen als nachahmenswerte Vorbilder aufmerksam machen, besonders auch auf das in englisch-modernem Styl gehaltene Zimmer-

mobiliar. Die Zahl der Fremdenzimmer, von denen jedes in seiner Art gemüthlich ist und wovon besonders die Erker-Appartements geradezu wunderschön und „heimelig“ genannt werden dürfen, beträgt 170 mit über 200 Betten. Im riesigen Speisesaal, der mit einer Gallerie umrahmt ist, ziehen die aus drei Sorten Graubündnerholz hergestellten Getäfel und Decke, ein Prachtwerk der bekannten Chaletfabrik Ruoni u. Co. in Chur, die Aufmerksamkeit Aller an; im Vestibüle die fünfarmige, glänzend polierte Bavenogranittreppe, erstellt von Gebrüder Cassella in Zürich.

Der ganze Bau kommt, ohne Mobiliar und ohne Bauplatz, auf Fr. 1,150,000 zu stehen, die Möblierung auf nahezu 1 Million Franken, während der Wert des Bauplatzes und seiner Parkumgebung gar nicht abzuschätzen ist. Die Stadt Zürich darf dem genialen Architekten, Herrn Jacques Gros, für die Planierung und bauliche Durchführung dieser prächtigen Metropolis dankbar sein, ebenso Herrn Architekt Häuser-Winder für seine unermüdete Mitwirkung und die Erbauung des stattlichen neuen Römerhofes als Eingangspforte zu den herrlichen Dolder-Etablissements und Anlagen etc. und — wahrlich nicht zuletzt — den kühnen, weitblickenden Unternehmern, die ihre Kapitalien in dieses Werk gesteckt haben, den Herren Hürlimann, Bärlocher u. s. w. Das Dolderhotel muß und wird gedeihen, zumal unter der tüchtigen Leitung des Herrn Direktor Dielmann, und Limmatathen ist durch diese Unternehmung um eine charakteristische und großartige Zierde reicher geworden.

Verchiedenes.

Bern. Kant. Gewerbeausstellung. Die offizielle Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung ist auf Sonntag den 4. Juni angelegt worden.

Bauwesen in Zürich. Die Ingenieure E. Meili und A. Bodmer in Zürich haben an der Weinberg-

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer

Abteilung: Wasser-Armaturen.

Ankerstrasse 101.

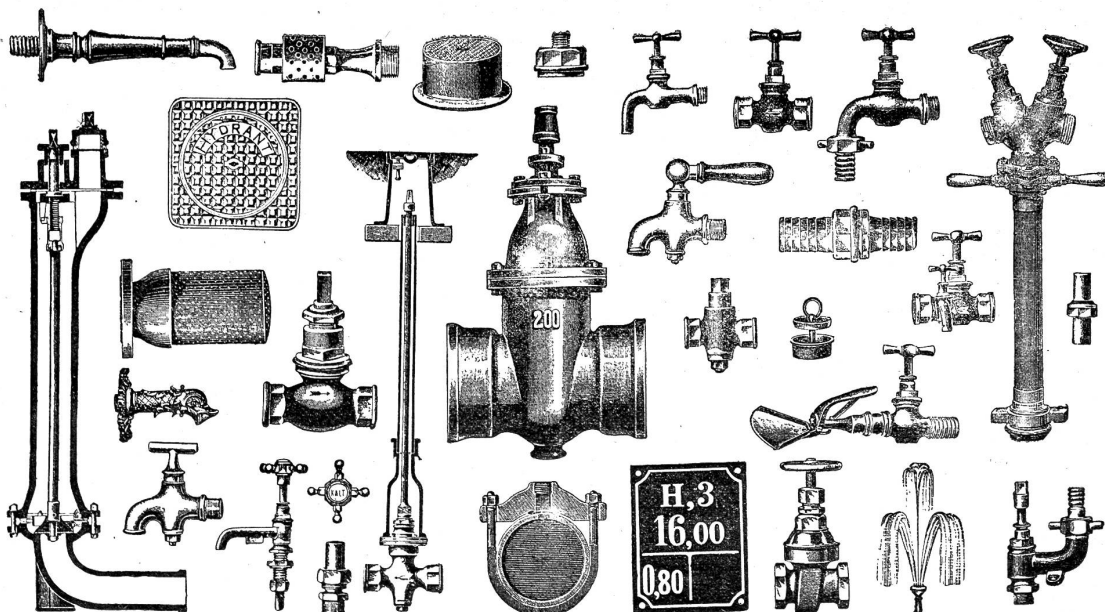
FILIALE

der

Armaturen- und

Maschinenfabrik

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260

straße 1 ein Ingenieurbureau eröffnet für Terrainaufnahmen jeder Art, Ausfertigen von Projekten, Gutachten, Voranschlägen etc., sowie für Uebernahme von Bauleitungen und Expertisen auf dem Gebiete von Wasserversorgungen, Kraftanlagen, Eisenbahnbauten, Straßen und Kanalisationen etc.

— In einer größeren Arbeit liefert Stadtbau-meister Geiser wertvolles Material für die unvermeidliche Revision des Baugesetzes. Der Verfasser stellt sich von vorneherein auf den Standpunkt der Totalrevision, denn in der Praxis haben sich bei den so verschieden gestalteten Verhältnissen fast alle Teile des Gesetzes als verbesserungsbedürftig gezeigt.

— Die gesamten Quellenankäufe, welche der Zürcher Stadtrat im Sihl- und Vorzethal vornahm, erfordern nunmehr, inbegriffen die Kosten der Fassung und Ableitung, die gewaltige Summe von 2,370,000 Franken.

Bauwesen in Bern. Die Außenquartiere von Bern haben durch die Bauhätigkeit der letzten Jahre ein derartiges Wachstum zur Folge gehabt, daß sich dies besonders in der Ueberfüllung der Schulen bemerkbar macht. Für den Bau der neuen Breitenrain-schule sind nun auch schon die Profile abgesteckt. Im Sulgenbachquartier konstatiert man ebenfalls eine Ueberfüllung der Schulklassen; die Erstellung eines neuen Schulgebäudes im Mattenhof ist nur noch eine Frage der Zeit.

Der Stadtbaumeister Blaser veröffentlicht folgende Uebersicht der Bauhätigkeit in den letzten zehn Jahren:

| | Erteilte Baubewilligungen | Erstellte Wohnhäuser |
|------|------------------------------|-------------------------|
| 1889 | 144 | 56 |
| 1890 | 233 | 144 |
| 1891 | 188 | 90 |
| 1892 | 210 | 114 |
| 1893 | 297 | 136 |
| 1894 | 298 | 147 |
| 1895 | 271 | 119 |
| 1896 | 415 | 201 |
| 1897 | 379 | 183 |
| 1898 | 356 | 170 |

Dem Mangel an kleinen Wohnungen ist trotz alledem noch immer nicht abgeholfen; ebenso wenig merkt man etwas von einem Sinken der Wohnungsmieten.

— **Theaterneubau.** Mit der Niederlegung der alten Reitschule, der zugehörigen Stallungen etc. wird laut „Bernener Tagblatt“ Anfangs Juni begonnen. Der vordere Teil der ehemaligen Kaserne, gegen die Predigergasse, bleibt bis auf weiteres noch stehen.

— Der Vorstand des Verschönerungsvereins Bern muntert neuerdings die stadtbernerische Bevölkerung auf, sowohl die Fassaden alter Häuser als auch die Plafonds der Laubengänge und die Wände finsterner Gäßchen renovieren zu lassen. Einige Häuser, z. B. Beerleberhaus, Wilder Mann, Restaurant Bigler und andere haben in den letzten zwei Jahren eine höchst geschmackvolle, der ganzen Umgebung zur Zierde gereichende Ausschmückung des Aeußeren erhalten.

Dampfkesselbesitzer. Die bernische Regierung hat ein Kreis Schreiben an die Reg.-Statthalter erlassen betreffend die amtliche Aufsicht über die Dampfkessel. In demselben wird vorgeschrieben, daß kein Dampfkessel betrieben werden dürfe, dessen Besitzer nicht Mitglied des Schweizerischen Dampfkesselbesitzervereins sei.

Für die Rübenzuckerfabrik Marberg, die nun im Rohbau fertig dasteht, sind bereits eine Anzahl Maschinen eingetroffen, mit deren Montierung jetzt begonnen wird.

Stäfa bekommt Zuwachs an Industrie. Ingenieur Fritz Kyffel-Mächler verlegt seine mechanische Werkstätte von Zürich nach dorthin und baut beim Bahnhofe eine Fabrik mit elektrischem Betriebe.

Gaswerksprojekt Horgen. Wie in Thalweil und Wädenswil, wo Gas zu Koch- und Heizzwecken immer mehr Verwendung findet, will nun auch Horgen ein eigenes Gaswerk für diese Zwecke errichten und es hat eine Kommission die ersten Schritte hierfür gethan. — In Rüschlikon erwartet man, daß das Thalweiler Gaswerk sich auch in diese Ortschaft ausdehne.

Die Baugesellschaft Ostermündingen beabsichtigt, am dortigen Stationsweg nicht weniger als 17 Häuser zu bauen. Die Bauleitung hat Architekt Paul Lindt in Bern.

In Glavayer soll ein großes Bad-Etablissement am Ufer des Neuenburgersees errichtet werden. Die Kosten sind auf 150,000 Fr. berechnet.

Die Gemeinde Schlieren bei Zürich beschloß den Bau eines neuen Schulhauses samt Turnhalle nach Plänen von Architekt Asper in Zürich und mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 147,000.

Der gemeinnützige Verein Meiringen regt den Bau einer Turnhalle und die Anlage eines Kurgartens an.

Die Gemeinde Grub bei Heiden beschloß den Ankauf von Quellen und die Einrichtung eines Hydrantenwerks mit Hauswasser Versorgung.

Die Gemeinde Speicher (App. A. Rh.) beschloß die Anschaffung einer neuen Reisespritze.

Die Gemeinde Gais (App. A. Rh.) beschloß die Erweiterung des Hydrantennetzes und die Aufstellung eines Baureglements.

Bauwesen in Dießenhofen. Durch die Erstellung der Mech. Ziegelei und der Schuhfabrik Hanhart und Stengel in Dießenhofen bereits ziemlich der Wohnungsmangel geltend, so daß die betreffenden Geschäftsleitungen sich fast genötigt sehen, nur unverheiratete Arbeiter einzustellen. Dem „Schaffhauser Intelligenzblatt“ wird hierüber noch geschrieben: „Unser Städtchen ist nur im Laufe der letzten Jahre dank der Industrie, die hier gegenwärtig blüht und vielen hundert von Arbeitern reichlichen Verdienst einbringt, viel betriebsamer und verkehrreicher geworden. Der Zubrang von Reisenden und Arbeitern, die hier Verdienst suchen und auch finden, ist bedeutend und schon macht sich infolgedessen ein empfindlicher Wohnungsmangel fühlbar.“

„Diesem Wohnungsmangel könnte mit der Erstellung kleiner billiger Arbeiterhäuschen am besten abgeholfen werden, worauf ganz besonders die Herren Kapitalisten, Bauunternehmer und Architekten von Schaffhausen und Umgebung aufmerksam gemacht werden: billige Bauplätze gibts hier genug außerhalb des Städtchens in sonniger, gesunder Lage. Zudem gäbe es im Städtchen drin noch hie und da eine alte Scheune, die in ein Wohnhaus umgewandelt werden könnte. Jedoch wird der Arbeiter eine schöne Aussicht in Gottes freie Natur einer solchen an kahle Mauern und Misthaufen doch vorziehen.“

Die Bauhätigkeit ist in Rheinfelden und in badisch Rheinfelden in reger Entwicklung begriffen. Auf allen Seiten der Halbperipherie Rheinfeldens entstehen Wohnhäuser und neue Restaurationen; namentlich dürfte die Jagen. Klossmatt (im Westen der Stadt gelegen) im Laufe der nächsten Jahre vollständig überbaut sein, da schon jetzt mehrere Wohnhäuser im Bau begriffen sind und die Besitzer der zu Bauland parzellierten Weise nachfolgen werden. Auch an der Kanalbrücke regt sich Baulust. Zwei Wohnhäuser sind bereits im Bau begriffen als Vorboten eines durch Herrn Habich-Dietrich dort entstehenden großartigen Restaurationsgebäudes.

Wasserversorgung Zonschwil. Die Gemeinde Zonschwil (Toggenburg) hat die Ausführung einer Hydranten- und Wasserversorgungsanlage nach dem von Ingenieur Rürstener in St. Gallen ausgearbeiteten Projekte beschlossen. Der Kostenvoranschlag erreicht die Höhe von 51,000 Franken.

Vom Bayerischen Gewerbemuseum. Aus München schreibt man: In der heutigen Generalversammlung des Gewerbemuseums wurden Mitteilungen über das abgelaufene Jahr gemacht, woraus ersichtlich war, daß die verschiedenen Einrichtungen des Museums sich einer außerordentlich starken Benützung erfreuten. Beschlissen wurde, einer Anregung des Staatsministeriums entsprechend, zur Förderung des Handwerks eine dauernde Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen, sowie für das Handwerk geeigneten Maschinen zu veranstalten, zu diesem Zwecke eine Halle zu erbauen und hiemit auch einen Neubau für die chemisch-technische und mechanisch-technische Abteilung zu verbinden. Die Kosten sind auf 380,000 M. veranschlagt, wozu die Staatsregierung ein unverzinsliches Darlehen von 80,000 M. gibt. Die Versammlung bewilligte die verlangte Summe. Herr Oberregierungsrat Raack vom Staatsministerium des Innern, der als Vertreter der Staatsregierung anwesend war, gab hierauf nachstehende bedeutsame Erklärung: „Sie haben soeben durch Ihre Beschlüsse einen wichtigen Fortschritt in der Tätigkeit des Bayerischen Gewerbemuseums zur Förderung des Handwerks eingeleitet und ich erlaube mir im Namen der Staatsregierung Ihnen hierfür bestens zu danken.“

Ein Koloss von einem Sandstein, wohl der größte, der jemals zum Verladen gekommen, ist, wie der „Straßb. Post“ aus Zabern geschrieben wird, aus den „Verein. Vogesen-Sandsteinbrüchen“, und zwar aus dem Steinbruch des Mitgliedes Georg Schneider aus Büß, abgeführt worden. Der Stein besitzt eine Länge von 3,40 Meter, ist 3,40 Meter breit, 0,75 Meter hoch und wiegt nach stattgefundenem Zurechthauen noch 340 Zentner.

Acetylenentwickler mit Vorrichtung zur Einführung des Carbids. Seit der Einführung der Acetylen-Beleuchtung haben die Herstellungs-Apparate manche Neuerungen erfahren, und bald wird man dieselben vollkommen antreffen. Wieder ist ein Patent erteilt worden, das den Titel „Acetylen-Entwickler mit Vorrichtung zur Einführung des Carbids“ führt. Das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Götting teilt uns folgendes darüber mit: Das Carbid ist beim Einbringen in den mit Wasser gefüllten Gaserzeuger in einem drehbaren Behälter enthalten, der mit seiner Öffnung nach unten gekehrt ist, so daß die in dem Behälter enthaltene Luft das Wasser am Zutritt zum Carbid hindert. Erst wenn die Gasentwicklung beginnen soll, wird der Behälter in den Entwickler geschoben und mittels des Handrades so gedreht, daß seine Öffnung nach oben gekehrt wird und in Folge dessen das Wasser Zutritt zu dem Carbid erhält. Die Drehung des Behälters kann auch zweckmäßiger Weise selbstthätig durch den sich senkenden Gasometer bewirkt werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

185. Welches sind die bequemsten und billigsten Löteneinrichtungen für Sengler, Kohlenfeuer ausgenommen? Sind die Petroleum-Lötapparate empfehlenswert und wo sind solche Einrichtungen zu beziehen?

186. Wer liefert billig Holzwaren, zur Brandmalerei geeignet, für Wiederverkäufer?

187. Welche Firma liefert Maschinen zur Papiersackfabrikation?

188. Wo sind ältere, noch ordentlich erhaltene Gipsmodelle für Bildhauer auf Grabsteine zu beziehen?

189. Wer hätte eine ältere, guterhaltene Hobelmaschine billig zu verkaufen? Hobellänge circa 800 mm, Hobelbreite circa 600 mm, Hobelhöhe circa 400 mm. Louis Wild, Bauschlosserei, Wülflingen.

190. Wer fertigt Wasserräder an von 4,50 m Durchmesser? Aufällige Antworten direkt an Fabrik Densingen beim Bahnhof.

191. Welches Buch oder welche Zeitschrift behandelt den Dieselmotor ausführlich?

192. Wie kann man den Verbrauch von Kraft eines 3 PS Motors untersuchen, um zu wissen, wie viel Kraft zur Umänderung in elektrische Kraft nötig ist?

193. Wie werden die PS eines elektrischen Starkstromes berechnet? Es ist z. B. die Spannung 120 Volt bei einer Stromstärke von 10 Ampère. Welche Formel ist bei der Ausrechnung anzunehmen?

194. Wie verhält es sich, wenn elektrische Glühlampen im Kontakt brechen?

195. Ich besitze eine ältere Schreibmaschine, welche aber für einen gewissen Dienst noch sehr brauchbar ist. Wo kann ich sie reparieren lassen?

196. Welche Kraft ist erhältlich aus einem Reservoir von 300 m³, bei einer 12 cm lichten Rohrleitung von 3200 m Länge und 90 m Gefälle und wie lange dauert diese Kraft?

197. Wer liefert runde Glaslängen?

198. Vor ca. 3 Jahren bereiste ein Reisender mit Journalen und Entwürfen für die Sargfabrikation die Schweiz. Kann mir ein Leser die Adresse des betr. Hauses oder einer andern bekannten Bezugsquelle für oben genannte Artikel mitteilen? Für gütige Auskunft besten Dank.

199. Welche Gießerei besitzt Modelle für Rundschindelmaschinen oder hat solche auf Lager? Wie hoch ist der Preis pro Stk für einen Mechaniker? Offerten unter Nr. 199 an die Expedition.

200. Wer fabriziert in der Schweiz Cigarrenkistchen?

201. Wer verkauft eine noch guterhaltene leichte Wandsäge, sowie eine dito Circulärsäge oder deren Teile? Offerten an D. G. Mahler, Fabrik Densingen.

202. Wer befaßt sich mit der Erstellung von mittelschlächtigen hölzernen Wasserrädern (Kropfräder)? Dimension: Durchmesser mit Schaufeln 2,50 m, Breite des Rades (Schaufellänge) 2,20 m.

203. Wer hätte ein älteres Vorgelege zu einer Rehlmaschine zu verkaufen und zu welchem Preis?

204. Wer kennt eine Bezugsquelle für die jüngst in diesem Blatte besprochenen Pflastersteine aus Glas?

205. Wer erstellt den sog. „Herfuleszaun“?

206. Woher bezieht man Stahlrohre für hohe Spindeln, äußerer Durchmesser 10 mm, Lichtweite möglichst klein, am liebsten 1 1/2 bis 2 mm?

207. Wer in der Schweiz fabriziert Kaffeemühlen?

Antworten.

Auf Frage **123.** Quecksilber engros liefern die Edelmetall-Scheideanstalten, z. B. Königswarter u. Ebel in Linden vor Hannover, E. de Haën, Chemische Fabrik in Litz vor Hannover, J. D. Nüdel in Berlin N. 39, Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt A. G. vormals Köhler in Frankfurt a. M., Karl Koeb jun. in Forzheim zc.

Auf Frage **140.** Wenden Sie sich an J. A. Beugger, Basel.

Auf Frage **141.** Ich fabriziere solche Ketten und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Christ. Brand, Ketten schmied im Bächli bei Uggien (Bern).

Auf Frage **146.** Steinfohlenschlacken liefert die Glashütte Büllach in Zürich V.

Auf Frage **147.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Arthur Nabholz, Baugeschäft und Dampfzäge, Bolliton.

Auf Frage **151.** Wenden Sie sich an J. A. Beugger, Basel.

Auf Frage **153.** Scheeren zum Schneiden von Blech und Profilen, L I Eisen, sowie Stanzen zum Lochen von Profilen und kleineren Profilen I Bollen liefern am vorteilhaftesten Mäder und Schaufelberger, Zürich V.

Auf Frage **153 a.** Stanzen und Scheeren zum Schneiden und Lochen von Flach- und Profilen liefern unter Garantie Roetschi u. Meier, Eisengasse 3, Zürich V.

Auf Frage **153 a.** Fragesteller wolle sich für Bezug von Blechscheeren mit Lochstanzen an F. Schwarzenbach, Genf, wenden.

Auf Frage **153 a.** F. Meißner in Zürich liefert diese Maschinen in vollendeter Ausführung, ganz aus Schmiedeeisen und Stahl, für alle Arten von Façon- und Profilen, transportabel, für Hand- und Kraftbetrieb. Lieferbar sofort ab Lager. Civile Preise.

Auf Frage **154.** Die in den Handel gekommene Univerfalscheere und Stanze (Baur's Patent) ist eine der Neuzeit entsprechende und leistungsfähige Maschine und wird von der Firma Mäder u. Schaufelberger in Zürich V. geliefert.

Auf Frage **155.** Einige gebrauchte Reishauer'sche Schneidzeuge, sowie Rohrrangen geben wir so lange frei in gutem Zustande ab. Roetschi u. Meier, Eisengasse 3, Zürich V.